

Aufgabe. Eine 1 ha große Wiese wird mit 800 kg Thomasphosphatmehl, wovon 100 kg mit Fracht auf 4,20 Mark kommen, und 600 kg Kainit zum Preise von 1,50 Mark für 100 kg gedüngt.

a) Wie teuer ist diese Düngung? b) Welchen Reingewinn erzielt man, wenn statt 2500 kg Heu 5200 kg gewonnen werden und der Wert desselben auf 6 Mark für 100 kg geschätzt wird? Wer weist dir nach, wo du guten künstlichen Dünger kaufen kannst? Die Landwirtschaftskammer und die landwirtschaftlichen Vereine.

Nach dem Lehrbuche von Gehrig, Heimkamp und Krausbauer.

87. Der Komposthaufen eine Sparbüchse des Landwirts.

a) Bedeutung.

Man hat den Komposthaufen eine Sparbüchse des Landwirts genannt, und nicht mit Unrecht. Unausgesetzt werden unscheinbare Kleinigkeiten eingelegt, die sich mit der Zeit zu einem Kapital ansammeln, das hohe Zinsen trägt.

b) Anlage.

Sobald der Winter beginnt, schaut der sorgsame Hauswirt sich um nach Stoffen für den Komposthaufen. Und überall finden sie sich, wenn man sie nur erkennen will. Denn für den Komposthaufen ist nichts zu schlecht; das scheinbar schlechteste ist häufig genug das beste. Die Hauptmasse des Komposthaufens muß natürlich aus erdiger Masse bestehen. Grabenauswurf, Rasen, Teichschlamm oder Boden aus Wassertümpeln, torfige Massen finden sich ja überall. Der Hof selbst liefert mit seinen unvermeidlichen Düngerabfällen und sonstigem Gemüll eine vortreffliche Komposterde und sollte in jedem Jahre zweimal — im Anfang und zu Ende des Winters — mit Schaufel, Rechen und Besen von allem Unrate befreit werden, welcher sich selbst bei einem noch so ordnungsliebenden Wirte ansammelt.

c) Behandlung.

Die erdigen Bestandteile des Komposthaufens sind zumeist roh und oft sogar für das Pflanzenwachstum schädlich. Darum müssen sie in brauchbare Pflanzennahrung umgewandelt werden. Das geschieht durch wiederholtes Umstechen der Massen, dann aber auch durch Zusatz von Kalk. Beim Umstechen, das mehrmals im Jahre geschehen muß, werden die Massen gelockert, und die unterliegenden Schichten kommen nach oben. So hat die Luft überall Zutritt und wirkt zersetzend auf die Erdteilchen ein. Der Kalk wird beim Umarbeiten auf jede einzelne dünne umgeschaufelte Bodenlage gestreut. Wenn an schneller Garwerdung des Haufens gelegen ist, der nehme frischgebrannten Kalk dazu; im anderen Falle genügt zerfallener Staubkalk. Den frischen Kalk begießt man, bevor er aufgestreut wird, schwach mit Wasser, damit er zerfällt. In einigen Monaten zeigt dann der ganze Haufen schon ein ganz anderes Aussehen. Seine rohen Massen sind zerfallen und mürbe geworden.

Auch bildet der Komposthaufen die Abladestelle für alles, was aus der Wirtschaft entfernt werden soll: Auschricht, Küchenabfälle, Wajchwasser,